

Dieses Dokument liefert eine  
Zusammenfassung über den Stand der  
einzelnen Aktionen in den  
Handlungsfeldern.

**Aktueller Stand:**

31.05.2018

Sachstand Handlungsfelder  
Kommunales  
Gebietsrechenzentrum Koblenz  
kgrz HaFeUe 2020



Andreas Sartorius

---



# Sachstand Handlungsfelder Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz

kgrz HaFeUe 2020

## Inhalt

Einleitung .....	2
Handlungsfelder .....	2
Strategie .....	3
Innere Organisation .....	6
Personalmanagement .....	8
Rechenzentrumsbetrieb.....	13
Projektarbeit.....	14
Technische Strategie .....	15
Betriebswirtschaft.....	15
Sonstiges.....	17
Ausblick .....	19

KGRZ



## Dokument Information

---

Titel: kgrz\_HaFeUe\_2020

Version: 1.8

Datum: 31.05.2018

Ersteller: Andreas Sartorius

Status: freigegeben

Verantwortlich: KGRZ-Leitung

Vertraulichkeit: Öffentlich

Empfänger:

Amt für Personal & Organisation

Werkausschuss

& KGRZ

---



## Einleitung

Das Dokument Übersicht Sachstand Handlungsfelder wird fortlaufend fortgeschrieben und dient lediglich der Darstellung des Zielerreichungsgrades in den einzelnen Aktionen der jeweiligen Handlungsfelder. Grundlagendokument ist das Papier Handlungsfelder für das Kommunale Gebietsrechenzentrum Koblenz (kgrz Handlungsfelder 2020), welches dem Werkausschuss und allen Kolleginnen und Kollegen im Februar 2016 vorgelegt wurde.

## Handlungsfelder

Nachfolgend sind die **Handlungsfelder** aufgeführt, der grundsätzliche Lösungs- bzw. Entwicklungsansatz (Aktion) aufgezeigt und kurz dargestellt welchen Stand der Zielerreichung die Aktionen aktuell haben.

Der Aufbau entspricht hierbei immer folgender Darstellung:

Aktion im Handlungsfeld	Darstellung des Sachstands / Zielerreichung
-------------------------	---

Die detaillierte Ausarbeitung der einzelnen Aktionen erfolgt in jeweils eigenen Dokumenten, den Aktionsplänen.

Der hier dargestellte Sachstand bezieht sich auf den **31.05.2018 (Version 1.8)**

Das vorherige Schriftstück bezog sich auf den Stand zum **31.01.2018 (Version 1.7)**

Die Änderungen zum vorherigen Sachstand sind in unterstrichen hervorgehoben.

Soweit Streichungen vorgenommen wurden sind diese zur **Version 1.7 durchgestrichen** dargestellt und zur **Version 1.6** aus dem Dokument gelöscht worden.

Darüber hinaus wurden namentliche Nennungen ab der Version 1.4 anonymisiert, um eine Unterrichtung im öffentlichen Teil der Sitzung vornehmen zu können.





## Strategie

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) ZIDKOR, Verbände, Städte in RLP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zusammenarbeit im Kommunenhosting (ZIDKOR) wurde erheblich verbessert (KommWis konnte gut integriert werden)</li> <li>• Aktuell gibt es Gespräche mit weiteren Kommunen, die an dem Modell des Kommunenhosting sehr interessiert sind. <u>Im Mai fanden bereits vor Ort Gespräche in Koblenz mit Besichtigung des SRZ statt.</u></li> <li>• <del>Mit Ludwigshafen wird weiterhin konkret über eine Zusammenarbeit im Bereich eCollaboration gesprochen.</del></li> <li>• <del>Es fanden erste Gespräche zur strategischen Ausrichtung bzgl. Netz- und Speicherstrategie mit der KDZ Mainz statt. Diese werden intensiv fortgesetzt.</del></li> <li>• Mainz und Koblenz streben eine Standortkopplung an. Hierzu wurden erste Kostenschätzungen und techn. Analysen gefertigt. Für eine mögliche synchrone Standortkopplung des Speichers wird eine gemeinsame Ausschreibung von Speicherkomponenten mit der KDZ Mainz angestrebt. Aktuell wird die Ausschreibung zur Kopplung der Standorte Mainz und Koblenz vorbereitet.</li> <li>• Die kommunalen Spitzenverbände sind mit dem KGRZ im Gespräch, um Nutzungsmöglichkeiten des neuen RZ und eine mögliche gemeinsame Aufgabenwahrnehmung abzustimmen. <u>Im Mai 2018 fand ein Gespräch mit dem Geschäftsführer des GStB bzgl. einer möglichen Zusammenarbeit statt.</u></li> <li>• Die KommWis hat Rackspace und Datensicherung im RZ angemietet.</li> <li>• <del>Das GK hat mit dem Wechsel im Bereich der technischen Leitung leider auch seine Strategie gewechselt und wird sich voraussichtlich für die Ertüchtigung des eigenen Standortes entscheiden. Das GK ist aktuell leider nicht zu einer weiteren Zusammenarbeit bereit.</del></li> <li>• Das KGRZ wird über den ZIKDOR ein</li> </ul>
--	---



	<p>Hosting der DMS Landeslösung (DokumentenManagementSystem) anbieten. Die Kalkulation ist bereits erfolgt und die Aufgabe wird noch in 2018 über den ZIDKOR den Kommunen in RLP angeboten. <u>Die ersten Kalkulationen müssen aufgrund neuer Betriebsparameter noch einmal überarbeitet werden.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Herr Oberbürgermeister David Langner wurde in der Verbandsversammlung des ZIDKOR am 08. Mai 2018 zum neuen Verbandsvorsteher gewählt und tritt damit in die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Hofmann-Göttig.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit bei der Entwicklung der E-Governmentstrategie der Stadtverwaltung Koblenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die neue DMS Landeslösung wurde an die Fa. Lorenz vergeben. <u>Die technische Installation der DMS Umgebung wird nach derzeitiger Planung bis zum Ende des 1. Quartals 2018 abgeschlossen sein. In der Folge wird als erster Prozess im DMS der elektronische Die technische Umgebung wurde vollständig aufgebaut, zur Zeit erfolgt das Customizing.</u></li> <li>• <u>Das Projekt Rechnungsworkflow (eRg) steht kurz vor der Testphase durch die FiBu.</u></li> <li>• PayPal wurde für die Stadt Koblenz eingeführt und kann bereits im Bereich der VHS genutzt werden.</li> <li>• Wir sind gemeinsam mit dem Amt 10 - Personal und Organisation an einer Arbeitsgruppe der Städte RLP E-Government unter Federführung von Ludwigshafen beteiligt.</li> <li>• Die <u>E-Government-Betriebsumgebung</u> für RLP wurde im April 2017 über den ZIDKOR zur Verfügung gestellt. Folgende Prozesse <u>sollen in Kürze stehen</u> über die neue E-Government Suite zur Verfügung stehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitale Planauszüge</li> <li>- Bescheinigung nach ProstSchG</li> </ul>           Weitere Prozesse wie z.B. das Jagdreviermanagement sind in Planung         </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• klare Darstellung des Leistungsspektrums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste allg. Leistungs-/Servicebeschreibungen werden erstellt. (z.B. Hosting, Datensicherung oder Housing, <u>sowie Cloud Services</u>).</li> <li>• <u>Für die Bereitstellung einer Kommunal-</u></li> </ul>



	<p><u>Cloud basierten Austauschplattform wird seitens der Verbände ein Bedarf an das KGRZ herangetragen, den wir aktuell mit der bereits für Koblenz im Einsatz befindlichen OWNCloud Lösung abbilden können. Hierzu wird das KGRZ ein Angebot für die Kommunale Familie entwickeln.</u></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung eines InformationsSicherheitsManagement System (ISMS)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Mitarbeiter des KGRZ wurde zum InformationsSicherheitsBeauftragten (IT SiBe) berufen (Rolle wird zwischen 10 und 17 geteilt)</li> <li>• Das KGRZ ist weiterhin mit der Ausarbeitung div. Dokumente zum ISMS beschäftigt.</li> <li>• Der berufene IT SiBe des KGRZ wurde auch zum IT SiBe Beauftragten für den ZIDKOR bestellt. Ebenso übernimmt er die Aufgabe des Datenschutzbeauftragten für den ZIDKOR.</li> <li>• Für die Stadtverwaltung Koblenz entwickelt sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem KGRZ und dem behördlichen Datenschutzbeauftragten sowie dem behördlichen Geheimnisbeauftragten als auch dem strategischen IT Management im Amt 10 - Personal und Organisation.</li> <li>• Mit Beschluss des Stadtvorstandes vom 29.05.2017 wurde die vom o. g. Team entwickelte Aufgabenorganisation zur „Informationssicherheit- und Datenschutz der Stadt Koblenz“ beschlossen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnung externe Kunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Kommunenhosting neue Kunden früh ab Herbst 2017</del></li> <li>• Verbände wünschen ein Housing im SRZ</li> <li>• <del>Die VG Bad Ems wird mit der VG Nassau fusionieren, hierdurch vergrößert sich das Mengengerüst im Bereich Kommunenhosting</del></li> <li>• Die VG Loreley hat Interesse am Kommunenhosting. Am 01.06.2017 wurden dem VG Bürgermeister und den Vertretern der Parteien in einem Vortrag bei der VG das Projekt und dessen Vorzüge erläutert.</li> <li>• Die Stadt Kirn, Idar-Oberstein und der</li> </ul>



	<p>Kreis Birkenfeld streben eine Zusammenarbeit mit dem KGRZ an. Das IT Konzept für eine Integration der Stadt Kirn wurde erstellt und am 13.06.2017 übersandt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kevag-Telekom (KTK) strebt eine Nutzung unseres RZ an. Hierbei besteht die Möglichkeit, sofort die Kosten der zweiten (redundanten) Internetanbindung auf die KTK zu verlagern.</li> <li>• Der Caritas Verband Mayen hat sich für eine Zusammenarbeit mit dem KGRZ Koblenz entschieden. Er <del>wird</del> <u>hat</u> seine gesamte IT-Infrastruktur im KGRZ <del>einsetzen</del> <u>eingestellt</u> und zusätzliche Dienstleistungen beauftragt. <u>Aktuell wird die Migration ins KGRZ geplant und soll noch in 2018 umgesetzt werden.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verbessern der Außendarstellung des KGRZ</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen von 2 Rollups für Messen und Vorträge</li> <li>• Erstellen eines kleinen Flyers zur Eigendarstellung</li> <li>• Herstellung von Präsentationsmappen</li> <li>• Herstellung von Kugelschreibern mit KGRZ Logo</li> <li>• Teilnahme an der IT2KO im Mai 2017 mit einem eigenen Stand</li> <li>• Herstellen von Taschen mit dem KGRZ Logo</li> <li>• Herstellen von Tassen mit dem KGRZ Logo für Besprechungen und Schulungen im KGRZ</li> </ul>

## Innere Organisation

<ul style="list-style-type: none"> <li>• engere Abstimmung mit dem Haupt- und Personalamt als originärer Bedarfsträger der IT Leistungen für die SV Koblenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 und 17 stehen deutlich enger und besser im Dialog – da 10 auch nun die notw. Ressourcen für die org. Begleitung aufbaut.</li> <li>• Die strategische IT Steuerung beim Amt 10 - Personal und Organisation sowie die Werkleitung des KGRZ stehen im ständigen Austausch</li> <li>• Mit der Übernahme eines Mitarbeiters (Abschluss Master Schwerpunkt E-Government) im Bereich des</li> </ul>
--	--



	<p>strategischen IT Management des Amtes 10 - Personal und Organisation wurde dieser Bereich deutlich gestärkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Bereich Informationssicherheit arbeiten die Kollegen aus den Bereichen Amt 10 - Personal und Organisation sowie dem KGRZ eng zusammen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamstrukturen umbilden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die neue Teamstruktur (WA vom 09.06.2016) ist umgesetzt. Das Amt 10 - Personal und Organisation hat die neue Teamstruktur zum 01.07.2017 offiziell genehmigt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Helpdesk und Supportstruktur optimieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Neue Helpdesk ist zum 01.07.2016 gestartet. Seit Mitte Januar 2017 sind alle IT Beauftragten der Fachdienststellen in den Prozess integriert.</li> <li>• Der Flächenrollout konnte im Mai begonnen und zum 31.07.2017 fertiggestellt werden</li> <li>• Die Teamleiter IT Technik &amp; Anwendungssupport sind aktuell dabei den Support aus Prozesssicht zu optimieren.</li> <li>• <u>Das KGRZ prüft aktuell eine Zusammenarbeit im Bereich Ticketsysteme mit der Stadt Neuwied und Neustadt an der Weinstraße. Ziel ist eine Kostenreduktion für das Ticketing sowie eine höhere Performance des Systems.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neujustierung von strategischer und operativer Führung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier wird im neuen Personal/Organisationskonzept dem Erfordernis der klaren Kompetenztrennung deutlich stärker Rechnung getragen (WA 9.6.16)</li> <li>• Die Planung sieht eine Dreiteilung auf der oberen Leitungsebene vor und setzt dies dann in der operativen Ebene im Team fort.             <ul style="list-style-type: none"> <li>· Allgemeine Organisation &amp; Prozesssteuerung und Gesamt-Personalführung</li> <li>· Technische Gesamtleitung, Konzeption und Weiterentwicklung</li> <li>· Kaufmännische Führung des Eigenbetriebes</li> </ul> </li> <li>• Im Sinne dieser Dreiteilung auf der oberen Führungsebene des KGRZ wurden auch die Personalausreibungen umgesetzt. Es konnten sowohl für die kaufm. Leitung</li> </ul>





	<p>als auch die techn. Leitung Mitarbeiter gewonnen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Auf der Grundlage der neuen Teamstruktur wurde auch ein entsprechendes Führungskonzept erstellt.</li><li>• Die drei Personen der strategischen Werkleitung haben am 26.09.2017 einen ganztägigen Strategieworkshop durchgeführt um die Zielkonzeptionen aus allen drei Bereichen aufeinander abzustimmen und sich auch persönlich besser kennen und einschätzen zu lernen.</li><li>• Die Ergebnisse dieses Workshops wurden dann in einer 1. Arbeitssitzung am 15.12.2017 mit den Teamleitern im KGRZ besprochen und weiter ausgeschärft.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• interne Prozesse neu definieren</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es wird eine Modellierung der Prozesse im BPMN 2.0 Modell (Business Process Model &amp; Notation (BPMN)) angestrebt, um ggf. hieraus elektr. Workflows ableiten zu können.</li><li>• Ein Vertreter der Werkleitung des KGRZ nahm an der Schulung zur Prozessdarstellung des Amtes 10 - Personal und Organisation teil.</li><li>• Als erster Prozess wird der Prozess vom Bedarf bis zur Rechnungsbegleichung /Verbuchung im KGRZ modelliert.</li><li>• Zum 01.01.2018 wurde eine interne Dienstanweisung KGRZ mit weiteren Anlagen durch die Werkleitung in Kraft gesetzt. Bei der Ausarbeitung waren sowohl die Teamleiter als auch das Team beteiligt. Diese Dienstanweisung wird nach und nach die internen Prozesse im KGRZ darstellen und regeln. Sie soll mithin allen Kolleginnen und Kollegen als Unterstützung in Fragen der Umsetzung von Geschäftsprozessen dienen und somit die in der Vergangenheit entstandenen Irritationen vermeiden.</li></ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsleitlinie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Vertreter der Werkleitung nahm an der Arbeitsgruppe auf der Ebene der SVKo teil.</li> <li>• Die Führungsleitlinien wurden veröffentlicht.</li> <li>• Die Führungspersönlichkeiten im KGRZ verpflichten sich zur Annahme und Umsetzung der hier beschriebenen Führungskultur.</li> <li>• Diese Selbstverpflichtung wurde insbesondere in den Strategiesitzungen vom 26.09.17 &amp; 15.12.17 deutlich hervorgehoben.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiterqualifikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine grundsätzliche Ausrichtung des Schulungskonzeptes wurde im Leitungsteam des KGRZ beschlossen.</li> <li>• Mit allen fünf Teams im KGRZ wurden Workshops zur Aufbereitung des Schulungsbedarfs nach der mit dem Team der Personalentwicklung und der Statistikstelle erarbeiteten Workshop Konzept durchgeführt. Derzeit erfolgt noch die Nachbereitung der Ergebnisse. Aus diesen wird dann ein auf 3 Jahre angelegtes Schulungskonzept zu entwickeln sein, welches dann in den Folgejahren fortgeschrieben wird.</li> <li>• <u>Wenngleich die Ergebnisse der Workshops sehr vielseitig waren, konnten sie dennoch allesamt unter die „üblichen Kompetenzen“ wie z. B. „Führungskompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Fachkompetenz“ oder „soziale Kompetenz“ eingeordnet werden. In der 2. Jahreshälfte 2018 werden diese Ergebnisse nun durch eine sog. „Fremdeinschätzung“ des jeweiligen Teamleiters/Vorgesetzten für jede/n einzelne/n Mitarbeiter/in ergänzt und so der "individuelle Maßnahmenplan" eines jeden Mitarbeiters/Mitarbeiterin „vervollständigt“.</u> <u>Am Ende soll ein dynamischer Maßnahmenplan für jede/n einzelne/n Mitarbeiter/in entstehen.</u></li> <li>• Bereits in 2017 wurden die Schulungsmaßnahmen wieder massiv intensiviert und der Schulungsetat des</li> </ul>



	<p>KGRZ erstmals wieder seit Jahren fast vollständig ausgeschöpft.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalbindung und –gewinnung</li> </ul> <p><u>Arbeitssicherheit als Qualitäts- und Standortvorteil</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künftig erfolgen alle Stellenausschreibungen auch online im Portal „StepStone“, um eine größtmögliche und moderne Verteilung zu gewährleisten.</li> <li>• <del>Die vakante Stelle des Lizenzmanagers wurde ausgeschrieben und kann zum 01.04.2018 besetzt werden.</del></li> <li>• <u>Im Bereich Schulnetz konnte zumindest die Stelle im Support besetzt werden. Im Bereich zentrale Dienste konnte im ersten Bewerberverfahren kein geeigneter Kandidat gefunden werden. Ein zweites Verfahren wird derzeit durchgeführt.</u></li> <li>• <u>Im Mai 2018 wurde im KGRZ ein eigener Arbeitsschutzausschuss gebildet. Aufgabe dieses Gremiums ist es, die unterschiedlichen Arbeitsbereiche des KGRZ einer Arbeitssicherheitsbewertung zu unterziehen und mögliche Gefahrenpotentiale zu erkennen. Anhand dieser Analysen werden dann die geeigneten Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. Minimierung geplant und umgesetzt. Das KGRZ wird hierbei vom städtischen Sicherheitsbeauftragten für den Arbeitsschutz aktiv unterstützt.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertrauen und Transparenz schaffen</li> </ul> <p><u>(Das Betriebsklima im Fokus der Führung)</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stimmung (Betriebsklima) im KGRZ hat sich deutlich verbessert.</li> <li>• Durch die Verbesserung der räumlichen Situation im KGRZ konnte eine spürbare Entspannung festgestellt werden.</li> <li>• Künftig soll bei allen konzeptionellen Fragestellungen die Beteiligung der Teams sichergestellt werden.</li> <li>• <del>Bei der Weihnachtsfeier des KGRZ am 20.12.2017 waren alle Kolleginnen und Kollegen mit Ausnahme einer erkrankten Person mit Freude dabei.</del></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungskräftequalifikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird aktiv gefördert und auch genutzt</li> <li>• Die zweite Management Ebene muss</li> </ul>



	<p>noch besser integriert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anmeldung der neuen Führungspersonen bei Amt 10 - Personal und Organisation wurde veranlasst.</li> <li>• Die Werkleitung (aller drei Aufgabenbereiche) haben am 26.09.2017 einen Strategieworkshop durchgeführt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalbedarfsplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Blick auf den Bericht des LRH, welcher den Personalbestand des KGRZ als ausreichend ansieht, wird hier im 1. Quartal 2017 gemeinsam mit dem Amt 10 -Personal und Organisation eine entsprechende Stellungnahme und damit auch Richtungsfestlegung zur Personalausstattung des KGRZ zu erarbeiten sein.</li> <li>• Vor dem Hintergrund einer immer stärkeren Komplexität und Durchdringung mit IT in allen Aufgabenbereichen der öffentlichen Verwaltung, kann der Haltung des LRH aus Sicht der Werkleitung nicht gefolgt werden.</li> <li>• Es gilt jedoch weiterhin, den stetigen Zuwachs an Personalbedarf mit Mechanismen wie Interkommunale Zusammenarbeit und Projekt- sowie Prozessoptimierung einzudämmen.</li> <li>• Der Personalbedarf wird mit der Festlegung der Teamstrukturen und der hier zugeordneten Stellen zunächst festgestellt. Im Bereich Schulnetz ergibt sich aufgrund der starken Steigerung von Umfang und Komplexität, gerade mit Blick auf die digitale Bildung jedoch ein Stellenmehrbedarf von <u>2 Stellen</u>, der im Nachtrag zum Stellenplan 2017 angemeldet <u>wurde</u>.</li> <li>• <del>Die Ausschreibung ist im Dezember 2017 erfolgt.</del></li> <li>• Für die Aufgabe VOIP Telefonie, welche künftig vom KGRZ zu leisten ist (Organisationsverfügung durch das Amt für Personal und Organisation) ergibt sich ein weiterer Personalbedarf im Team.</li> <li>• Darüber hinaus wird aktuell die Bedarfslage im Bereich</li> </ul>



	<p>Betriebssystembereitstellung inkl. Changemanagement OS &amp; Office bewertet, als auch der Aufgabenbereich Output Geschäft.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sehr erfreulich ist, dass die Überstundenbelastung im KGRZ deutlich reduziert werden konnte. Im Vergleich zu 2015 wurde sie fast halbiert. Gegenüber 2016 um ca. 500 Stunden verringert. Gegenüber dem Spitzenjahr 2013 sogar um etwa 2/3 reduziert.</li><li>• <u>In Abstimmung mit dem Amt für Personal und Organisation wurden daher entsprechende Stellenplananträge für 2019 gestellt.</u></li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellenbewertung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• In einer Besprechung mit Vertretern des Amtes 10 -Personal und Organisation sowie der Werkleitung des KGRZ am 25.11.2016 wurde ein Arbeitsplan zur Umsetzung der neuen Entgeltordnung IT vereinbart. Ziel ist eine umfassende Aktualisierung der vorhandenen Arbeitsplatzbeschreibungen sowie Bewertungen.</li><li>• Die ersten Stellenbeschreibungen wurden aktualisiert und von der Organisation des Amtes 10 - Personal und Organisation bewertet.</li><li>• Die Fortführung der Aktualisierungen der Stellenbeschreibungen und deren Bewertung laufen in einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem KGRZ und dem Amt 10 - Personal und Organisation.</li><li>• Aufgrund der neuen Entgeltordnung, mit ihrem besonderen Teil für Personen in der IT, konnten bereits Höhergruppierungen umgesetzt werden.</li><li>• Aufgrund der hohen Anzahl von Veränderungen und nachfolgender Bewertungen, sowie der besonderen Regelungen im Bereich der Überleitungen zum 01.01.2017 innerhalb der Stadtverwaltung Koblenz, wird der Prozess der Stellenneubeschreibung auch noch in 2018 fortzuführen sein.</li></ul>



## Rechenzentrumsbetrieb

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Command Die Erfassung ist erfolgt. Sie wird nun stetig fortgeschrieben.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätzliche Ausrichtung des neuen Rechenzentrums am BSI Standard „Schutzstufe normal“.</li> <li>• Die ISMS Bausteine werden aktiv, mit Fokus auf das Projekt virtuelle Kommune, abgearbeitet. Im Anschluss erfolgt die Bearbeitung der für das KGRZ maßgeblichen Bausteine zum RZ Betrieb selbst.</li> <li>• Der IT-SiBe Beauftragte des KGRZ hat jetzt wieder die notwendigen zeitlichen Ressourcen hierfür bekommen.</li> <li>• Das KGRZ hat zum 01.01.2018 seine Informationssicherheitsleitlinie in Kraft gesetzt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zu 7x24 grds. möglich</li> <li>• Die Werkleitung hat eine Dienstvereinbarung zur Rufbereitschaft für den Fall von Cyberattacken als auch systemgefährdender anderer Ereignisse erarbeitet. Das KGRZ hat zum 01.09.2017 die Rufbereitschaft eingeführt. In Bezug auf die Vorfälle mit Bezug zur Gebäudetechnik soll nun auch eine entsprechende Rufbereitschaft beim Gebäudemanagement der Stadt Koblenz eingeführt werden. Die Dienstanweisung des KGRZ dient hier als Blaupause.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zutritt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ZK Anlage / Einbruchmeldeanlage</li> <li>• Die Anlagen sind bei Feuerwehr und Polizei aufgeschaltet.</li> <li>• Der Zugang zum IT Bereich des KGRZ wurde im Rahmen des Umbaus mit einer neuen Tür versehen, welche über einen biometrisches Zugangskontrollsystem verfügt.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wurden Besucherausweise für das KGRZ eingeführt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortungsabgrenzung zwischen Technischer Gebäude Automation (TGA)→(ZGM) und Informationstechnik (IT)→(KGRZ)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abgrenzung der Aufgabenbereiche ist weitestgehend abgeschlossen und in Teilen auch bereits schriftlich verfügt.</li> <li>• Der Dialog wird weiterhin sehr konstruktiv zwischen dem ZGM, dem KGRZ und dem Amt 10 - Personal und Organisation geführt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau des Nutzerkonzeptes, insbesondere mit Blick auf eine Homogenisierung zwischen externen und internen Nutzern (Service Level Agreements (SLA))</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach der Einschwingphase soll dies mit den Verbänden (KommWis) geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden.</li> </ul>

## Projektarbeit

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln zur Projektarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit allen Teamleitern wurden 2 Workshops zum Thema Projektmanagement durchgeführt. (Aufgrund der guten Erfahrungen aus dem SRZ Projektverlauf, wurden diese Workshops mit dem dort involvierten externen Kollegen durchgeführt).</li> <li>• Im Ergebnis wird aktuell ein auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten des KGRZ angepasster Projektleitfaden erstellt. An diesem angelehnt können dann alle künftigen Projekte besser strukturiert abgearbeitet werden.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt-Reporting &amp; Controlling</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wurde ein Dokumentationsstandard für Projekte entwickelt, den das KGRZ für alle größeren Projekte nutzt.</li> <li>• Das Controlling erfolgt künftig zentral durch die Stabsstelle im KGRZ.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcenmanagement im Projekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuell nur in Form von Priorisierungen besonderer Arbeitspakete im KGRZ</li> <li>• Im Bereich der Projekte wird aktuell eine Ressourcenplanungssicht etabliert. Die zentrale Steuerung erfolgt künftig durch die Stabsstelle</li> </ul>



	im KGRZ.
--	----------

## Technische Strategie

<ul style="list-style-type: none"> <li>festlegen allgemeiner technischer Rahmenbedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Implizit in Teilen vorhanden, jedoch zum Teil veraltet</li> <li>Erste Regelwerke wurden erstellt und im Team bekannt gegeben.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung des technischen Mobile Device Konzeptes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsätzlich ist das Mobile Device Management technisch eingeführt.</li> <li>Es bedarf noch der umfassenden Dokumentation und der abschließenden Abstimmung als strategisches Konzept mit dem strategischen IT Management der Stadtverwaltung Koblenz.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung eines vollständigen System Monitorings</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>PRTG ist vollumfänglich im Einsatz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Innovation / Change Prozess</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung des technischen E-Government Konzeptes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsam mit den Städten und dem ZIDKOR (Wunsch der Hauptamtsleiter gegenüber dem ZIDKOR)</li> <li>Aufgabenübertragung zur techn. Lösung im ZIDKOR wurde am 14.07.2016 im Stadtrat beschlossen.</li> <li>Die Betriebsumgebung wurde im April 2017 fertig gestellt.</li> <li>Das E-Governmentkonzept <u>der Stadt Koblenz</u> wurde veröffentlicht.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>festlegen von Dokumentationspflichten sowie der Umsetzungsregeln hierzu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Richtlinien zur Dokumentation und der Erstellung und Klassifizierung von Dokumenten sind erstellt – noch nicht finalisiert.</li> <li>Erste Dokumentationen werden im Team seit Oktober 2016 nach der neuen Richtlinie erstellt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Homogenisierungsstrategien</li> </ul>	

## Betriebswirtschaft

<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau des Lizenzmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Start in 2016</li> </ul>
---	---





	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Im Rahmen des ZIDKOR wurde durch die Stadt Kaiserslautern eine erste Prüfung einer Zentralisierung von Lizenzen vorgenommen. Das mit der Aufgabenstellung beauftragte Unternehmen sah hier jedoch aufgrund des Lizenzrechtes der Hersteller keine Möglichkeiten dies umfassend herstellen zu können (Bericht im ZIDKOR im Januar 2017).</del></li> <li>• Im ZIDKOR wird nun der Ansatz verfolgt ggf. Lizenzen neuer Verfahren als ZIDKOR Lizenz bereits auszuschreiben, um dies künftig für zentrale Verfahren umsetzen zu können.</li> <li>• Im Stellenplan 2017 ist eine Stelle hierfür vorgesehen. <del>Die Stelle wurde ausgeschrieben und kann zum 01.04.2018 besetzt werden.</del></li> <li>• <u>Die Stelle konnte erfolgreich zum 01.04.2018 besetzt werden.</u></li> <li>• <u>Beginn der Erfassung, Evaluierung und Aufbereitung der IST-Situation.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• überarbeiten der Kosten- &amp; Leistungsrechnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Anlehnung an die Forderung des LRH und in enger Abstimmung mit dem strategischen IT Management der Stadtverwaltung Koblenz wurden die Zuordnungen der Kosten- und Leistungsrechnung aktualisiert.</li> <li>• <u>Einführung eines Ressourcencontrolling in Bezug auf externe Kunden.</u></li> <li>• <u>Es konnten bereits diverse Optimierungen von Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung vorgenommen werden.</u></li> <li>• <u>Eine vollständige Neukonzipierung der Kostenträgerrechnung erfolgt nach der Einführung einer neuen Zeiterfassung.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verbessern des Auftrags- und des Forderungsmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Der Gesamtprozess wurde vollständig auf die kaufmännische Abteilung abgestimmt. Hierdurch wird eine Angebots- und Forderungserstellung deutlich transparenter und vor allem zeitnah</u></li> </ul>



	<u>sichergestellt.</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln von Vertriebskonzepten / Marketing zur Gewinnung von externen Kunden zur Kostendeckung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der interne Prozess und die Darstellung von Angebotserstellungen wurden überarbeitet und zentral im kfm. Team unter Federführung des kfm. Leiters umgesetzt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau des Vertragsmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Start in 2016</li> <li>Eine Vertragssammlung in Form einer zunächst tabellarischen Übersicht befindet sich im Aufbau.</li> <li><u>Über das neue Dokumenten Management System kann voraussichtlich eine Vertragsverwaltung durch den Anbieter zur Verfügung gestellt werden.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>anpassen von Abrechnungsmodellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rechnungen des KGRZ an die Ämter und Eigenbetriebe der Stadt Koblenz wurden für 2016 nach neuen und deutlich vereinfachten Pauschalen auf der Grundlage der angepassten KLR geschrieben.</li> <li><u>Die Entwicklung des neuen Abrechnungsmodells befindet sich bereits in der Umsetzung und wird gemeinsam mit dem IT Management des Amtes für Personal und Organisation stetig überprüft und bei Bedarf angepasst.</u></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>konsolidieren bei Beschaffung &amp; Vergabeverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unter Federführung des kfm. Leiters wurde begonnen den gesamten Beschaffungs- und Vergabeprozess unter Nutzung der neuen Teamstrukturen zu optimieren.</li> </ul>

## Sonstiges

<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbessern des IT Verständnisses von Benutzern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Start von Schulungen in 2015 für Azubi und neue MA SV Koblenz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>weiterer Ausbau der Verzahnung zwischen der organisatorischen IT Bedarfsplanung (Haupt- und Personalamt), sowie der IT Umsetzungsplanung (KGRZ)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weiterer Ausbau und Klärung von Abgrenzung befinden sich in einem guten Dialog zwischen 10 und 17</li> <li>Das Amt 10 -Personal und Organisation verstärkt sich gerade mit</li> </ul>



	<p>Blick auf die organisatorischen IT Fragen aus Sicht des Bedarfsträgers.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bessere Zusammenarbeit mit den IT Verbindungspersonen in den Fachabteilungen bzw. den externen Stellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start in 2015 mit Meetings mit den IV/IT Leuten</li> <li>• Schulungskonzept</li> <li>• Neuer Helpdesk</li> <li>• Am 28.06.2016 fand das erste Jahrestreffen für die IT Verbindungspersonen aus den Fachabteilungen statt. Dies ist künftig fester Bestandteil im städt. Seminarprogramm.</li> </ul>





## Ausblick ...

Auch in der 2. Jahreshälfte 2018 wird es schwerpunktmäßig um die Umsetzung der Verwaltungsentscheidung zur künftigen eCollaboration Suite und hier im ersten Teilprojekt der Ablösung von Notes durch Outlook und Exchange gehen. Ebenso sind die Einführung des Dokumenten Management Systems und der eRechnung, als auch die E-Government Suite und der Ausbau von E-Governmentprozessen, von hoher Bedeutung. Die Einschwingphase im Bereich der Zusammenarbeit mit dem ZGM nimmt einen guten Verlauf, wird aber weiterhin noch Aufwand verursachen. Nicht vergessen werden darf die operative Ausgestaltung der Rufbereitschaft des KGRZ, sowie die Mitnahme des ZGM und Etablierung einer mit dem KGRZ abgestimmten Rufbereitschaft für deren Aufgabenbereiche.

Der weitere Ausbau der Interkommunalen Zusammenarbeit wird noch stärker in den Fokus rücken, da hier, gerade mit dem Bau des neuen Rechenzentrums durch die Stadt Koblenz, Möglichkeiten geschaffen wurden, die eine deutliche Nachfrage an uns ausgelöst haben. Hier ist insbesondere das Projekt der Standortkopplung der Rechenzentren Koblenz und Mainz, sowie das Hosting Angebot für das landesweite Dokumenten Management System (DMS) zu erwähnen.

Innerorganisatorisch steht für das KGRZ weiterhin die Teambildung und damit verbundene Personalentwicklung sowie das Schulungskonzept im Vordergrund. Um Entscheidungssicherheit und mit Blick auf die kommunalen Partner hohe Verlässlichkeit herstellen zu können, wurden die Aufgabengebiete im neuen Teamkonzept in drei Bereiche aufgeteilt:

- Strategie/Personal/Prozesse & Projekte
- Kaufm. Angelegenheiten / Lager / Output und Verwaltung allgemein
- IT Dienste & Technik

Mit dem nun zum 01.01.2018 auch formal erfolgtem Wechsel an der Spitze des KGRZ können nun im Team die gesetzten strategischen und operativen Ziele konsequent angegangen werden.

Den bereits erfolgreich eingeschlagenen Weg, das KGRZ von innen heraus zu stabilisieren und mögliche Überlastungsszenarien sowie Überstunden zu vermeiden oder zumindest weiter zu reduzieren, gilt es nach wie vor fortzusetzen.